

Welche Rechtschreibstrategien gibt es?

1. Ich trenne das Wort in einzelne Silben.

Beispiel: Un – ter – tas – se (So höre ich beide „s“.)

2. Ich bilde bei Nomen den Plural.

Beispiel: Ra – sen – mä – her (So höre ich das „h“.)

3. Ich bilde bei Adjektiven die Steigerungsform.

Beispiel: sanft – sanfter (So höre ich das „t“.)

4. Ich bilde bei Verben den Infinitiv.

Beispiel: rinnt – rinnen (So höre ich beide „n“.)

5. Ich setze vor das Wort einen Artikel.

Beispiel: die Null (So erkenne ich das Nomen und schreibe das Wort groß.)

6. Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.

Beispiel: schläfrig: schlafen – Schlaf – Tiefschlaf
(So erkenne ich den Wortstamm „ä“ statt „e“.)

7. Ich denke über den Sinn des Wortes nach.

Beispiel: Das könntest du *wissen*. oder
Er verfügt über ein breites *Wissen*.
(So erkenne ich, ob es sich um ein Nomen oder um ein Verb handelt.)

8. Ich achte auf die Endung des Wortes.

Beispiel: Großschreibung bei: -schaft, -tum, -heit, -keit, -nis, -ung
Verwandtschaft, Eigentum, Gesundheit, Heiterkeit, Ärgernis, Verwendung
Kleinschreibung bei: -isch, -ig, -lich, -sam, -bar, -haft
kindisch, winzig, ärgerlich, strebsam, wunderbar, launenhaft

9. Ich beachte das Signalwort.

Beispiel: Großschreibung nach: etwas, viel, wenig, manches, nichts
etwas Gutes, viel Nutzloses, wenig Brauchbares, manches Schöne, nichts Erfreuliches

Inhalte und Formen der Leistungsfeststellung (1)

1. Rechtschreibstrategien

- Ein Wort in einzelne Silben zerlegen
- Bei Nomen den Plural des Wortes bilden
- Bei Adjektiven die Steigerungsform bilden
- Bei Verben die Infinitivform bilden
- Vor das Wort einen Artikel setzen
- Ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie suchen
- Über den Sinn des Wortes nachdenken
- Auf die Endung des Wortes achten
- Auf das Signalwort achten

2. Regelwissen

- Dehnung
- Mitlautverdoppelung
- Schärfung mit -ck und -tz
- Schreibung der s-Laute
- Schreibung von „das“ und „dass“
- Großschreibung
- Trennung von Wörtern
- Getrennt- und Zusammenschreibung

3. Ableitung

- Endungen bei Nomen: -heit, -keit, -ung, -schaft, -tum
- Endungen bei Adjektiven: -ig, -isch, -lich, -sam, -los, -bar, -haft
- Arbeit mit der Wortfamilie
- Auslautverhärtung b/p, g/k, d/t
- Vergleichsformen bei Adjektiven
- Wir-Formen bei Verben

4. Abschreiben

- Mitsprechwörter abschreiben
- Nachdenk- und Merkwörter abschreiben
- Texte in Sinnabschnitten abschreiben
- Abschreiben in einzelnen, selbst festgelegten Sinnschritten

Inhalte und Formen der Leistungsfeststellung (2)

5. Nachschlagen von Wörtern

- Nomen im Singular und im Plural mit Artikel schreiben
- Die Herkunft des Wortes beschreiben
- Die Bedeutung(-en) des Wortes beschreiben
- Die Betonung des Wortes beschreiben
- Das Wort trennen
- Die Angaben zur Aussprache des Wortes verstehen
- Mit Abkürzungen arbeiten
- Schreibung des Nomens im Genitiv

6. Modifizierte Diktate

- Anfangsbuchstabendiktat
- Lückentext mit anschließender Wörterbuchüberprüfung
- Kurzes Diktat mit anschließender Wörterbuchüberprüfung

7. Textproduktion

- Sätze zu Bildern schreiben
- Sätze zu Clustern schreiben
- Sätze zu Karikaturen schreiben
- Sätze zu Schaubildern schreiben
- Sätze zu einem thematischen Wortschatz schreiben

8. Textkorrektur

- Fehler mit Angabe der Fehlerzahl aus dem Text herausuchen
- Fehler ohne Angabe der Fehlerzahl aus dem Text herausuchen
- Angemerkte Falschschreibung berichtigen
- Angemerkte Falschschreibung (Computerdarstellung) berichtigen

Schnupfen vermeiden! (1)



Kaum zeigt sich der Herbst, gerät oftmals unser Immunsystem aus dem Gleichgewicht: Bei nasskaltem Wetter leiden viele Menschen unter Halsschmerzen, Reizhusten und einer triefenden Nase. Schuld an diesen Symptomen sind meist Viren, die diese Erkältungen auslösen können. 200 verschiedene Arten

davon kennen die Wissenschaftler. Doch einige vernünftige Verhaltensmaßnahmen und bewährte Hausmittel bieten guten Schutz. Eine einfache, aber wirkungsvolle Möglichkeit: viel Schlaf. Wenn die Tage kürzer werden, braucht der Körper mehr Ruhe. Daher sollte man nicht permanent gegen die Müdigkeit ankämpfen, sondern ihr ruhig einmal nachgeben.

Eine andere Möglichkeit: spazieren gehen. Wer gut verpackt einen Spaziergang unternimmt, kurbelt die Durchblutung an und stimuliert das Immunsystem. Das Tageslicht regt in der Haut zudem die Produktion von Vitamin D an. Menschen, die ausreichend mit diesem Sonnenvitamin versorgt sind, bekommen weniger schnell Schnupfen.

Ein Ratschlag für zu Hause: regelmäßig die Fenster weit öffnen und stoßlüften. Warme Heizungsluft trocknet nämlich die Schleimhäute im Hals und in der Nase aus und Erkältungsviren haben es dadurch viel leichter, in den Körper einzudringen. Auch viel Trinken hält die Schleimhäute feucht. Wer zudem noch zu frischem Obst und Gemüse greift, hat seine Abwehrkräfte bestens gestärkt und kann „ungemütlichen“ Herbsttagen beruhigt entgegensehen.

1. Der Text enthält einige Fremdwörter. Schreiben Sie diese aus dem Text heraus und ergänzen Sie sie mit einem weiteren Wort aus der Wortfamilie!

2. Trennen Sie nun die Fremdwörter, die im Text enthalten sind!

3. Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Fremdwort!

Warme Heizungsluft belastet _____ die Schleimhäute. Ungesunde Ernährung kann dem _____ schaden. Fieber und Heiserkeit sind erste _____ einer beginnenden Grippe. Der Körper sorgt für die _____ von körpereigenen Abwehrkräften. Mit dem Verzehr von Obst nimmt man wichtige _____ auf. Ein _____ ist ein kleiner, krankheitserregender Partikel.